



Verammlung, beehrte die Anwesenden und lies hierauf den Rechenschaftsbericht zur Verlesung bringen, welcher folgenden inhaltsreichen Wortlaut hat:

**IX Rechenschaftsbericht.**

So wie im verfloßenen Vereinsjahre, so hat auch heuer der Verein seine Stellung im öffentlichen Leben unverändert aufrecht erhalten. In diesem Vereinsjahre hat er den Mitgliedern in hohem Maße Gelegenheit und Anregung geboten zur geistigen Erholung und Ausbildung, welches Mittel auch stets von den Mitgliedern in anerkannter Weise und reger Weise in Anspruch genommen wurde, was aus der Frequenz der Bibliothek glänzend hervorgeht. Der Ausschuss trachtete auch im abgelaufenen Jahre in jeder Beziehung den Wünschen und Anforderungen der Mitglieder gerecht zu werden.

Was die Anschaffung der Bücher betrifft, hat sich der Ausschuss streng im Rahmen der meist geleisteten Werke gehalten. Der Bücherankauf richtete sich immer nach den jeweiligen Cassastand und ist daher der Verein von Mehrauslagen verschont geblieben. Aus diesem Grunde entfiel auch die Bestellung eines Bücherkatalogs für das abgelaufene Vereinsjahr.

Die durch den Verein angeschafften Zeitungen wurden quartalig vor Bestellung der neuen Blätter im Dispositionswege an die Mitglieder vergeben und wurde hierdurch ein ganz annehmbarer Rückgewinn erzielt.

**Mitgliederbewegung**

Die Mitgliederbewegung im Jahr 1890 war folgende:

Stand der Mitglieder mit Ende 1889	181
Zuwachs im Laufe des Jahres	53
ergibt	234 Mitglieder.
Davon sind theilweise freiwillig ausgetreten und abgest. d.	38
Wegen Nichterhaltung der Statuten wurden ausgeschlossen	2
Verbleibt ein Mitgliederstand mit Ende 1890 von	194 Mitglieder.

An sonstigen Vorkommnissen im Schoße des Vereins sind erwähnenswerth:

1. Liedertafeln wurden am 25. Jänner, 21. Juni und 23. August veranstaltet, deren Reinertrag zu Gunsten der Bibliothek verwendet wurde.
2. Am 15. März und 15. November fand je ein gemüthlicher Abend statt, welche sich eines recht zahlreichen Besuches zu erfreuen hatten.
3. Am 20. September wurde ein Tanzfränzchen veranstaltet und ist das Reinertrag für die Verrechnung der Vereinsbibliothek verwendet worden.
4. Ueber Ansuchen des Comité's für Anschaffung einer neuen Metallglocke für die hiesige röm.-kath. Pfarre, wurde ein Betrag von fl. 5 gespendet und seinem Zwecke zugeführt.
5. Im Laufe des abgelaufenen Vereinsjahres unterlag es der Ausschuss nicht, Spenden für die Vereinsbibliothek anzunehmen und haben wir uns gleichzeitig verpflichtet den edlen Spendern den Dank der heutigen Generalversammlung auszusprechen.
6. An Spenden sind eingelaufen 26 Bücher und 12 No. Brennholz für Heizung der Saal- und Lesezimmer, wovon die löbliche Direktion der priv. österr.-ung. Staats-eisenbahn-Gesellschaft die nachhaltigste Spende dem Verein zuführte.
6. Die Vereinsangelegenheiten wurden in 12 Ausschuss-

lanter Mann bleiben. Er griff also nach einem andern Blatte und schrieb: „Erfahren Sie, Madame, daß ich Sie hasse; meine Liebe hat sich in Haß verkehrt und wenn Sie die Mäßigkeit hätten, sich entschuldigen zu wollen, so glaube ich, daß ich meinem gerechten Zorne nachgebend, mit eigener Hand...“ Er unterbrach sich von Neuem und abermals dachte er, daß er zu weit gegangen sei. Man kann einer Frau sagen, daß man sie verabscheut und soll ihr doch nicht mit einer brutalen Raue drohen. Er griff nach einem andern Blatte und schrieb: „Ich würde Sie hasßen, Madame, wenn ich Sie nicht so heiß geliebt hätte. Die Erinnerung an eine Liebe, die nun dahin ist, bewahrt Sie vor den Ausbrüchen meines Zornes und wenn es wagen sollten, sich zu rechtfertigen, würde ich mich gleichgiltig von Ihnen abwenden.“ So war es gut. Das ist frei von Empathie und dabei würdig. Das zeigt eine starke Seele, bereit zum Vergessen. Und doch empfindet er auch dagegen Bedenken. Darf er von Ruhe, von Gleichgiltigkeit sprechen, wenn er gleichgiltig werden könnte, so war seine Liebe keine echte und sie wäre weniger strafbar. Und wieder nimmt er ein anderes Blatt und schreibt: „Meine Liebe zu Ihnen war so groß, Madame, daß ich nicht ohne Bedauern anshören kann, Sie zu lieben und wenn Sie sich zu rechtfertigen versuchen sollten, so würde ich mich von Ihnen, wenn auch nicht ohne Trauer, abwenden.“ Aber auch in dieser Form befriedigt ihn der Brief nicht. Hat er das Recht, ihr zu verweigern, sie anzuhören, die ihm joviell Glück bereite? Darf man das

Sitzungen erledigt, welche je nach Erforderniß einberufen wurden.

**Cassagebahrung.**

**Einnahmen:**

Cassarest am 1. Jänner 1890	fl. 89 72
Beiträge der Mitglieder pro 1890	fl. 399 40
Rückgewinn von den Zeitungen	fl. 30 70
Einschreibgebühren neuer Mitglieder	fl. 14 70
Einnahmen bei div. Unterhaltungen	fl. 91 12
Erlös für Bücherkataloge	fl. 5 10
Rückgewinn für ausgeschlossene Bücher	fl. 85
Zinsen für angelegtes Capital (von fl. 57 beim Arbeiter-Consum-Verein)	fl. 3 44
Summa	fl. 635 03

**Ausgaben:**

Anschaffung von Zeitungen sammt Einrahmen	fl. 108 60
Einfassung der monatlichen Beiträge	fl. 18 —
Anschaffung neuer Bücher	fl. 127 02
Buchbinderarbeiten	fl. 46 90
1 Lavoir und 3 Handblätter	fl. 2 60
Honorar an den Chormeister	fl. 80 —
Anschaffung neuer Lieder	fl. 27 94
Anlagen bei Liedertafeln	fl. 52 96
„ Kränzchen und Gemüthl. Abend	fl. 19 30
Div. Reparaturen an den Kästen	fl. 3 90
Spende für die Glocke der röm.-kath. Kirche hier	fl. 5 —
Gratifikation an drei Vereinsfunktionäre	fl. 32 —
Abhaltung der Generalversammlung pro 1889	fl. 10 60
Neue Auflage der Bücherkataloge	fl. 15 —
Anschaffung von 1 Cassa- und 1 Copierbuch	fl. 3 80
Neujahresgratifikation an Briefträger pro 1889/90	fl. 4 —
Regionalanlagen für Sitzung div. (Papier, Con-	
verts und andere Requisiten)	fl. 6 15
Pöhspeisen pro 1890	fl. 9 48
Summa	fl. 573 25

Verbleibt am 31. Dezember 1890 ein Cassastand von fl. 61 78

**Inventarstand.**

Das Inventar betrug am 1. Jänner 1890	fl. 620 69
Zuwachs im Laufe des Jahres:	
Anschaffung neuer Bücher u. Buchbinderarbeit	fl. 173 92
„ „ Lieder für den Sängerklub	fl. 27 94
1 Lavoir	fl. 2 —
3 Handblätter	fl. 60
Bewerthung der eingeschlossenen Bücher	fl. 31 80
Ergibt einen Inventarstand von	fl. 856 95
Hiervon ab für Abnutzung der Bücher und Mo-	
bilien, sowie Abschreibung schadhafter Bücher	fl. 101 51
Verkauf ausgeschlossener Bücher	fl. 85
Verbleibt am 31. Dez. 1890 ein Inventarstand v.	fl. 754 59

**Vermögensstand.**

Vort Inventar	fl. 754 59
Cassastand am 31. Dezember 1890	fl. 61 78
Ergibt ein Gesamtvermögen des Vereines von	fl. 816 37
Der Vermögensstand hat sich gegen den Vor-	
jahrigen von	fl. 710 41
vermehrt um	fl. 105 96

**Stand der Bibliothek.**

Mit Anfang des Jahres bestand d. Bibliothek aus 826 Büchern	
Im Laufe des Jahres zugewachsen:	
Durch Neuanschaffung	142 —
Durch Spenden	26 —
Ergibt eine Summe von	168 —
Schadhafte Bücher wurden ausgeschlossen	36 —
Verbleibt mit Ende 1890 ein Bücherbestand v.	958 —
Somit eine Verrechnung der Bibliothek von	132 Büchern.

Recht, sich zu vertheidigen, selbst dem ärgsten Verbrecher vorenthalten? Und vielleicht war sie sogar weniger schuldig, als er dachte. Verzeihen würde er ihr trotzdem nie, aber er will großmüthig, edelmüthig sein. Er nimmt ein anderes Blatt und schreibt: „Ich habe Sie so sehr geliebt, Madame, daß es mich außer Diefte schmerzt, Sie für kofett und tentlos zu halten. Versuchen Sie sich zu entschuldigen und mir zu beweisen, daß es bloß der Schein ist, der Sie aufklärt.“ Aber er wirft die Feder hin! Wenn sie diese Zeilen liest, würde sie böse werden, er weiß, daß sie stolz und selbst ein wenig impertinent ist; sie würde sich beleidigen und gar nicht antworten und dann wäre alles zu Ende. Er würde diese schönen Augen nicht wiedersehen, in welchen goldene Lichter glänzen, noch diese herrlichen Lippen, auf welchen die Blume des Kusses blüht. Er fühlt einen Stich im Herzen bei diesem Gedanken und eine Thräne steigt in seine Augen. Auf dem Tische liegt nur noch ein einziges Blatt Papier; er nimmt es und schreibt: „Ich liebe Dich, ich bete Dich an! Worüber brauchst Du Dich zu entschuldigen, da Du nicht strafbar bist? Es ist nicht wahr, daß Du Dich auf die Schulter Deines Walzertäuzers gebeugt hast, daß Du an seiner Brust ruhst. Ich war wahrhaftig; ich habe schlecht gesehen. Auf den Knien bitte ich Dich um Verzeihung für das Unrecht, das ich Dir angethan, für den Verdacht, den ich gegen Dich erhoben habe. Alles ist gut, vorausgesetzt, daß Du mir nicht diese lieben Augen und Deine schönen Lippen entziehst!“

**Frequenz der Bibliothek.**

Mit nachstehenden erlauben wir uns pro 1890 über die Frequenz der Bibliothek eine übersichtliche Zusammenstellung der Dffentlichkeit zu übermitteln und wurde untenstehendes aus der Bibliothek entlehnt:

Ungarische Schriften	276	Bücher
Ergählungen, Romane und Novellen	3504	„
Reisebeschreibungen, Länder und Völkerkunde	129	„
Allgemeine und spezielle Geschichte	71	„
Naturwissenschaften im Allgemeinen	12	„
Industrie und Gewerbe	52	„
Instrument und Maschinenwesen	36	„
Mathematik und Astronomie	1	„
Chemie Physik	—	„
Botanik und Mineralogie	3	„
Kunstwerke und Malerei	16	„
Sammelwerke, Literatur Wissenschaft	31	„
Jugendchriften	121	„
Zeitschriften	775	„
Gesetzbücher	6	„
Böhmische Schriften	41	„
Summa	5073	„
Am Jahre 1889 wurden entlehnt	3647	„
Daher eine Mehrabfolung von	1426	„

Die oben angeführten Bücher wurden an folgende Personen nach ihren Berufsarten (Stand) zertheilt, verabsolgt und zwar:

**An 1825 Arbeiter und Gehilfen**

„ 695 Staats und Privat Beamte	
„ 723 Handels und Gewerbetreibende	
„ 243 Meister und Dienpersonal	
„ 247 Frauen	
„ 18 Pensionisten	

Im Ganzen an 3751 Personen. Gegenübergestellt dem im Jahre 1889 abgefertigten 2428 Personen, ergibt daher eine größere Frequenz von 1323 Personen. Selbes ergibt bei 104 Ausstellungen durchschnittlich per Tag resp. Stunde 36 Personen und 49 Bücher.

Zum Schlusse unseres Jahresberichtes können wir einen Rückblick auf selben werfen, woraus wir ersehen daß man nur ein stetiges vorwärtschreiten des Vereines verzeichnen kann, welches dem Vereine nur zur Freude gereicht.

Darum ist es Aufgabe eines jeden einzelnen Mitgliedes sein Schäflein zum besten Gedenken des Vereines beizutragen, damit diese Stätte des Wissens und der Bildung noch recht lange Zeit voller Blüthen trage und nicht in sich selbst verfallen zu müssen.

Mestiza, am 5. Juli 1891.

Der Präses: **Georg Juenz.** Der Schriftföhrer: **H. Rodinska.**

Hierauf berichtete Herr Julius Hiber in Namen des Revisionstomité's daß sämtliche Rechnungen in bester Ordnung gefunden wurden.

Beim dritten Punkt Neuwahl der Funktionäre, wurden sämtliche Funktionäre und Ausschüsse wiedergewählt, und zwar:

Zum Präses: Georg Juenz; Vizepräses: Moritz Hohn; Schriftföhrer: Hermann Wodlutzka; Kassier: August Schienle; Archivar: Johann Gschalek; Ausschüsse ohne Funktion: Anton Klier, Josef Engleitner, Karl Theis, Johann Novak, Erbsamner: Johann Gschalek, Svatos

**Von der Woche.**

Ueber den Begriff, welchen der Mensch mit dem Epitheton „Genie“ bezieht, darüber sind die Gläubigen so ziemlich einig und ich würde mit der Erklärung dieses Begriffes gewiß nichts Neues sagen, wenn mich nicht der Grund dazu bewegen hätte in Mestiza ein leidhaftiges Genie entdeckt zu haben. Es trifft Alles zu, ein Genie bewegt sich nicht in den engen Schranken, welche durch die Naturgesetze vorgezeichnet sind; es übertrifft das Talent, ist eine Vollkommenheit, besitzt gewöhnlich Ungewöhnliches, nichts ist ihm zu hoch mit einem Worte es ist ein gottbegnadetes Geschöpf. Willst Du wissen geneigter Leser, wo ich dieses Genie entdeckt habe, dann lese die letzte Nummer der „Allgemeinen Volkszeitung“ denn da findest Du kein gewöhnliches Genie sondern ein sogenanntes kritisches Genie, das sich unter dem herabstürzenden Namen „Ego“ verbüllt. Warum aber möchte auch Alexander Damas ein Drama schreiben, wie „Der zehnte Cömetee“ und warum möchte dieses Drama just in Mestiza aufgeführt werden, wo es Kritiker gibt, welche die dramaturgische Schule eingehend studirt haben und so lähnen sein dürfen einen Damas zu kritisieren. Wir müssen uns glücklich schätzen in Mestiza ein so colossales Genie zu besitzen. Freilich gibt es unter uns gewöhnlichen Menschenkinder auch solche, die die wahrhaft meisterhafte Darstellung eines verdorbenen sinnlichen Charakters ganz begrifflich finden, die psychologisch auch nichts gegen die wohl

Bibliothek.

Table with 2 columns: Item name and quantity. Includes 'Bücher', 'Novellen', 'Volkskunde', etc.

Summa 5073

Summa 3647

Summa 1426

Summa 6

Summa 41

Summa 775

Summa 121

Summa 3

Summa 16

Summa 31

Summa 121

Summa 775

Summa 6

Summa 41

Summa 121

Summa 3

Summa 16

Summa 31

Summa 121

Summa 775

Summa 6

Summa 41

Summa 121

Summa 3

Summa 16

Summa 31

Summa 121

Summa 775

Summa 6

Summa 41

Summa 121

Summa 3

Summa 16

Summa 31

Summa 121

lav Kovar, zu Revisoren: Heinrich Pledy, Julius Siebert und Johann Höfllinger.

Nachdem einige belanglose Anträge verhandelt waren, wurde die Versammlung mit dem Wahlprüch „Reich aus Werk“ aufgehoben.

Wochen-Chronik.

Ovation. Der hiesige romantische Gesangverein hat Dienstag am 7. d. M. seinem Präses dem Herrn David Terfaloga, — als am Vorabend seines Namensfestes eine aus 3 gewählten Liedern zusammengestellte Serenade dargebracht.

Todesfall. Frau Katharina Wolf, die heißgeliebte Schwester unseres hochgeachteten Ehrenobmannen Sr. Hochw. Herrn Anton Barak ist am 8. d. M. nach langen schweren Leiden, im Alter von 74 Jahren in ein besseres Jenseits entschlummt.

Eine neue Kanzel. Die priv. öst.-ung. Staatsbahngesellschaft als Patronatsgesellschaft hat für die hiesige röm.-kath. Kirche beim Bildhauer in München Herrn A. Sillinger eine neue Kanzel bestellt, welche in der verfloßenen Woche bereits hier eingetroffen ist.

Die vereinigte Werkkapellen von Resicza und Aina, werden wie es nun bestimmt verlautet bei der Eröffnung der Temesvarer Ausstellung mitwirken und bei dieser Gelegenheit auch ein Concert veranstalten.

Wälte. Am verfloßenen Montag sind von Temesvar kommend 20 Mitglieder des Landes Bürgerchul-Professoren-Vereines — mit ministerieller Bewilligung per Werkbahn hier eingetroffen um die hiesigen Werkstabliemments zu besichtigen.

Die vereinigte Werkkapellen von Resicza und Aina, werden wie es nun bestimmt verlautet bei der Eröffnung der Temesvarer Ausstellung mitwirken und bei dieser Gelegenheit auch ein Concert veranstalten.

Tementi. Wie wir erfahren, bewahret sich die Nachricht, daß Herr Alois Mayer auf die durch den Tod des Herrn Josef Palke zu frei gewordene Stelle eines Gemeindepresidenten aspirire, nicht, was wir uns in letzter Nummer gebrachten Notiz entgegen, richtigstellen.

Milado. Zum Vortheile der vorzüglichen Operettensängerin und Schauspielerin Fel. Adele Berger, welche wohl anerkannt unter den Kräfte der hier weilenden Theatergesellschaft die erste Stelle einnimmt, gelangt am kommenden Donnerstag, die reizende Operette „Milado“ in Resicza zum erstenmale zur Aufführung.

Resicza bei der Temesvarer Ausstellung. Das hiesige Lokalkomitee für die temesvarer Ausstellung welches mit einer rührigen Thätigkeit — wie schon mehrfach in unserer Blatte erwähnt — in Resicza und seiner Umgebung Ausstellungsobjekte gesammelt hat, hat in der verfloßenen Woche in 14 Kisten verpackt circa 300 Objekte nach Temesvar expedirt und wird mit Beginn der nächsten Woche ein Mitglied dorthin entsenden, welches das Arrangement und die Aufstellung in dem ihm zugewiesenen Raum des Industriepavillons vorzunehmen haben wird.

Sängerkommers und Tanzkränzchen. Nach stattgehabter Generalversammlung des hiesigen allgemeinen Leservereines, hat am verfloßenen Sonntag im Garten des Arbeiter-Consum-Vereines der Gesangsclub des ersten einen Sängerkommers veranstaltet und wie es selbstverständlich ist, war diese Unterhaltung in allen Theilen eine besonders gelungene.

Aus Bogjan schreibt uns unser Correspondent, daß die dortige Sparkassa im Begriffe steht an ihrem Gebäude Neubauten vorzunehmen, bei welcher Gelegenheit auch projektiert wurde einen großen geräumigen Saal anzubauen.

Logianer Unterhaltungen. Beim reichend gelebter Zeit, wo in allen Großstädten die Theaterfession vorüber ist, wie nach immer das Vergnügen gemeinen, geistigen zu können.

genen Bündel in Beglau send verfloßenen Mittwoch ein Concert, einer dort weilenden vorzüglichen Nationalkapelle statt, welches ein zahlreiches Publikum aus Bogjan angezogen hatte.

Theater. Mit der am verfloßenen Samstag zum Benefice des Komikers Herrn Zohn zur Aufführung gebrachten Fosse „Robert und Bertam“ wurde ein lastriger Abend gegeben. Leider war der Besuch nur ein schwacher, so daß der beliebte Beneficiant nicht besonders betrieblig sein dürfte.

Bevölkerungsanzeiger.

Vom 3. Juli 1891 bis auf 9. Juli 1891. Röm.-kath. Religion: Geborene: Anton Heitner 1 Mädchen — Johann Holschwandner 1 Knabe — Edmund Soboleghy 1 Knabe — Stefan Dillinger 1 Mädchen.

Lotterziehungen.

Temesvarer Lotterziehung vom 4. Juli 13 21 44 4 60. Wiener Lotterziehung vom 8. Juli 75 74 37 87 58.

Eingefendet.

Zurückgesetzte Seidenstoffe mit 25% bis 33% und 50% Rabatt auf die Orig.-Preise verfloßenen und stückweise porto und zollfrei das Jubil.-Depot G. Heunenberg (R. u. K. Hofhof.) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 10 Kr. Porto.

Advertisement for Epilepsie. Heilbar, ohne Rückfall. Tausende beweisen diesen wunderbaren Erfolg der Wissenschaft. Ausführliche Berichte, samt Retourmarke sind zu richten. „Glaube Santus“ Paris, 57, Boulevard de Strasbourg.

Advertisement for Haus-Verkauf. Das in D. Bogjan (Neuwirk) an der Hauptstrasse liegende Mählinger'sche Haus und Grundstück samt den vorzüglichen Steinbruch wird am 15. Juli 1891 Vormittags 9 Uhr im Deutschbogsaner Bezirksgerichts-Grundbuchsamt lizitando verkauft.

paradoxe These einzuwenden haben, wenn sie uns in so begründeter Weise vorgeführt wird, wie in dem erwähnten Drama Damas. Mir per Exemplum sind im Leben solche begegnet, ja ich kenne sogar hier lebende Beispiele, wo dieselbe Naomatie einer Weibsnatur ganz in der Weise zu Tage getreten ist, wie ein solcher Charakter in der Heldin des Dramas gezeichnet wurde.

Das ist die erste zu berichtende Neugier aus der verfloßenen Woche die ich nicht zugeben konnte, daß Sie mit dem Schreier der Vergessenheit bedeckt unbeachtet bleibe.

einer Zeit, wo in allen Großstädten die Theaterfession vorüber ist, wie nach immer das Vergnügen gemeinen, geistigen zu können. Im Laufe der nächsten Woche bekommen wir gar schon Milado aufgesetzt und die armen Säger Thakens müssen in Proben bis zur Bewusstlosigkeit hindern, ja selbst Kosten werden nicht gespart, da die Primadonna allein schon bis jetzt fl. 10 30 auf ihre Toilette ausgegeben hat.

Auch von Bogjan demag die Kunde hieher, daß genussreiche Abende dem sommerfrischenden Publikum geboten werden. Dort geht es aber noch gemüthlicher her, was daraus erhellt daß den Concerten beim Wandel immer auch eine Schaar Hände betwohnen, über welche unter dortiger Correspondent gar stark in Hymnen gerührt.

**Reines Blut zur Gesundheit!**

Geheime Krankheiten Flechten Ausschläge, Blässe Allgem. Müdigkeit, Schwäche, verschwinden bei gesundem Blute! Wir garantiren für radicalen Erfolg, bei Gebrauch unserer Methode. Bei Anfragen Retourmarke beilegen

Office Sanitas

Paris, 57 Boulevard de Strasbourg

**Die reichhaltigste aller Moden-Zeitungen**



ist die illustrierte Frauen-Zeitung. Dieselbe bringt in jährlich 24 Doppelheften 24 Moden- und Unterhaltungs-Nummern mit Beilagen, in reizvollen farbigen Umschlägen. Die Moden-Nummern sind der „Modenwelt“ gleich, welche mit ihrem Inhalte von jährlich über 2000 Abbildungen sammt Text weitans mehr bietet, als irgend ein anderes Modenblatt. Jährlich 14 Beilagen geben an Schnittmustern zur Selbstanfertigung der Garderobe für Damen und Kinder wie der Leibwäsche überhaupt genügend für den angezeichneten Bedarf. — Der Unterhaltungstheil bringt außer Novellen, einem vielseitigen Feuilleton und Briefen über das gesellschaftliche Leben in den Großstädten und Bädern regelmäßige Mittheilungen aus der Frauenwelt, Kunstgewerbliches, Fat's Haus, Gärtnerci und Viehwapp, sodann viele faszinirende ausgeführte Illustrationen und an Moden und Handarbeiten endlich noch Folgendes: jährlich über 75 Artikel mit über 300 Abbildungen, 12 große farbige Modenbilder, 8 farbige Musterblätter für künstliche Handarbeiten und 8 Extra-Blätter mit vielen Illustrationen, so daß die Zahl der letzteren an 3000 jährlich hinanreicht. Kein anderes illustriertes Blatt überhaupt, innerhalb oder außerhalb Deutschlands, kann nur entfernt diese Zahl aufweisen; dabei beträgt der vierteljährliche Abonnements-Preis nur 2 M. 50 Pf. Einzelne Hefte kosten 50 Pf. oder 30 fr. — Die „Große Ausgabe mit allen Kupfern“ bringt außerdem jährlich noch 36 große farbige Modenbilder, also jährlich 64 besondere Beigaben, und kostet vierteljährlich 4 M. 25 Pf. (in Oesterreich-Ungarn noch 2 Kr.).

Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probe-Hefte gegen 50 Pf. (30 fr.) in Briefmarken franco durch die Expedition, Berlin W, Potsdamer Straße 38, Wien I, Operngasse 3.

**Eröffnungs-Anzeige.**

**RUDOLF KOSSYNA**

Fotograf, Resicza.

Gebe einen hochgeehrten p. t. Publikum bekannt, dass ich meinen fotografischen Glassalon mit aller Bequemlichkeit für meine hochgeehrten Kunden eröffnet habe und bin in der Lage allen Anforderungen im Fache der Fotografie zu entsprechen und Vorzügliches zu leisten. Namentlich Momentkinderaufnahmen Copirungen nach Plänen, Todtenaufnahmen, Equipagen und Thierenaufnahmen, Porträts von Miniatur bis zur Lebensgröße, Gesellschaftsaufnahmen werden aufs billigste berechnet. Corporationen und Vereine genießen besonders ermässigte Preise nach Uebereinkommen

Fotografischer Glassalon im Hause des Herrn Viktor Matkofsky, Bahnhofgasse Nr. 74 neben Spar- und Creditverein.

Fotografische Aufnahmen von 7 Uhr Früh bis 6 Uhr Abends bei jeder Witterung mit gleich gutem Erfolge.

Um zahlreichen Besuch bittet hochachtungsvoll

**Rudolf Kossyna,**

Fotograf.

**Josef Eisler, Uhrmacher,**

im Stadlmann'schen Hause, Resicza,

empfiehlt dem p. t. Publikum sein seit dem Jahre 1863 bestehendes, reich assortirtes Lager aller Gattungen

**Uhren, Gold- und Silberwaaren**

zu den billigsten Preisen.

**REPARATUREN**

werden auf das Beste, Sorgfältigste und zu den billigsten Preisen daselbst verfertigt.

Gleichzeitig empfehle mich zur Anfertigung aller vorkommenden

**BUCHDRUCK-ARBEITEN**

als: Drucksorten für Advokate und Notäre Preis-Courants, Facturen, Rechnungen, Circulare, Geschäfts-Empfehlungen, Tabellen und Plakate, Briefköpfe und Couverts mit Firmendruck, Einladungskarten, Verlobungs- und Trauungsanzeigen, Sterbepartien, Speisen- und Getränke-Tarife, Tanzordnungen, Ball- und Menu-Karten etc.

unter Zusicherung prompter Ausführung, geschmackvoller Ausstattung und Billigster Berechnung. Auswärtige Aufträge werden schnellstens prompt ausgeführt.

Recht zahlreiche Aufträge nochmals höflichst erbittend, zeichnet hochachtungsvoll

**Josef Eisler,**

Uhrmacher, Buchhändler und Buchdruckereibesitzer.